

# Anzeiger

## Breslauer Kreisblatt.

N<sup>o</sup> 8.

Breslau den 20. Februar

1858.

**Aufforderung.** Tüchtige unverheirathete Schäfer mit guten Zeugnissen versehen, welche nach Australien engagirt zu werden wünschen und ihre Reise April d. J. antreten wollen, können sich persönlich bei dem Unterzeichneten melden, woselbst sie die näheren sehr annehmbaren Bedingungen erfahren werden.

**Herrmann Lewin in Breslau, Schmiedebrücke 56.**

**Ein Ziegelmeister** wird für eine in größerem Umfang zu betreibende Ziegelei gesucht. Ausweis eines redlichen und soliden Lebenswandels, Fachkenntniß, und zuverlässig mit Kohlen zu brennen, sind Hauptbedingungen, nur solche können sich melden bei **Albert Bauer, Neue Schweidnitzer Straße Nr. 1, in Breslau.**

**Pensions-Anzeige.** Zwei auch drei Pensionaire finden ein gutes Unterkommen, Bastei-Gasse Nr. 3, ganz in der Nähe der Real-Schule zum heil. Geist, beim Musiklehrer Wessnig.

Eine Fläche Kräuterland von 15 Morgen, innerhalb der Ohlauer Vorstadt gelegen, ist mit auch ohne Wirthschafts-Räume zu verpachten. Näheres Vorwerkstraße Nr. 19.

**Berlerner Jagdhund.** Eine braune Jagdhündin mit schmaler weißer Brust, kurz gestufter Ruthe, langem Gehänge und auf den Namen Juno hörend, ist dem Forstbeamten in Költzsch bei Reichenbach abhanden gekommen. Bei einer Jagd um Canth soll diese Hündin zugelaufen sein und man bittet daherhalb um gefällige Benachrichtigung.

Frisch gepresste **Kaps- und Leinfuchen**, sowie fein gemahlenes **Kapsfuchennehl** zur Düngung offeriren billigst  
**Frank u. Berliner's Fabrik, Salzgasse 2.**

Wir zahlen für ein gefallenes oder arbeitsunfähiges Pferd je nach der Größe 5 bis 6 Thaler. Für kleine polnische Pferde 4 Thaler. Für einen gefallenen Ochsen oder Kuh 5 bis 7 Thaler. Für gefallene Schaafe, Ziegen u. pro Centner 20 Sgr.

**Franco Fabrik zu Boischwitz.**

Breslau den 11. Februar 1858.

**Chemische Dünger-Fabrik**

Comptoir: Schweidnitzer Stadtgraben 21, Ecke der neuen Taschenstraße.

Ein Knabe vom Lande, der Stellmacher werden will und Lehrgeld zu zahlen im Stande ist, kann bald eintreten Neue Tauenzien- und Gräbschner-Ecke Nr. 1 beim Stellmacher Palluch in Breslau.

Tüchtige Steinseher, welche sich zu Polieren eignen und des Schreibens und Rechnens fähig sind, finden in Bromberg während des Sommers gegen ein tägliches Lohn bis 1 1/2 Thaler, Beschäftigung. Schriftliche Anmeldungen franco unter Beifügung der Qualifications-Atteste nimmt entgegen der Steinsehermeister Pawełz in Bromberg.

Zwei Lohngärtner können sich melden bei dem Freiuttsbesitzer zu Wischowitz am Berge.



# B. Hoff's präparirtes Brust-Malz

in Breslau  
zur Infusion



Ring Nr. 19  
und zum Decoct.

**Silfreich für Brust-**

**und Zehrfranke,**

empfohlen und attestirt von

mehreren Autoritäten der Medicin.

Langjährige praktische Erfahrung und vielfache theoretische Beschäftigung mit der verschiedenen Bereitungsart und der daraus folgenden verschiedenen Wirkung des Malzes, erwecken in mir die Idee, die wohlthätige Wirkung des Malzes das schon im gewöhnlichen Zustande von jedem Arzt als den Organismus stärkend bei Brustkrankheiten empfohlen wird, in einem von mir rein präparirten Malze zu concentriren und zur Unterstützung noch einige Ingredienzien aus dem Pflanzenreiche beizumischen. Ich darf mich einer weiteren Anpreisung wohl enthalten, da ich mich, auf das Urtheil anerkannter Autoritäten in der Medicin einerseits, und auf vielfache Dankfugungsschreiben Hochgestellter Personen andererseits beziehen kann; zur Bestätigung erlaube ich mir Nachstehendes aus meinen Belägen anzuführen.

**Attest.** Das präparirte Brust-Malz des Herrn Brauermeister B. Hoff in Breslau, eine Composition von eigenthümlich bereitetem Malze mit bitteren und zuckerstoffigen Mitteln, ist bei Schleimzuständen der Athmung und Verdauungs- Organe zu empfehlen.

Goldberg den 3. October 1857.

(L. S.)

Dr. Danziger Königl. Kreisphysikus.

Ferner schreibt Herr Kreisphysikus Dr. Danziger hierüber nach angestellten Versuchen, in Nr. 335 der Schlesischen Zeitung pro 1857.

Das empfehlenswerthe Präparat des Brauermeister Herrn B. Hoff zu Breslau, welches aus Malz, bitteren und zuckerhaltigen Stoffen zusammengesetzt ist, dürfte bei den sogenannten **Verkleimungen der Athmung- und Verdauungsorgane eine heilkräftige Wirkung** nicht verfehlen.

**Dankfugung.** Nachdem ich längere Zeit hindurch an Engbrüstigkeit und einem fortwährenden Husten laborirt habe, entschloß ich mich zum Gebrauch des mir ärztlich angerathenen von dem Herrn B. Hoff zu Breslau präparirten **Brust-Malze**. Die gute Wirkung dieser vortrefflichen Malz-Composition zeigte sich alabald, indem ich durch fortgesetzte Anwendung dieses Mittels jetzt gänzlich hergestellt bin. Gern nehme ich deshalb Veranlassung, dem Herrn Hoff hierdurch meinen Dank auszusprechen und obiges Präparat jedem Brust-Leidenden anzuempfehlen.

Wierzenica bei Schwersenz den 5. November 1857.

L. Koczwarra, Fürstlicher Secretair etc.

Dem betreffenden landwirthschaftlichen Publico mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Herrn Lochow & Comp. in Breslau, Vorderbleiche Nr. 1 ein **Commissions-Lager** meines bereits rühmlich bekannten

**fein gemahlten Glas-Dünger-Gypses**

für Breslau und Umgegend übergeben habe.

Der Verkauf desselben findet in der Remise, Vorderbleiche Nr. 3 vor dem Sandthore, statt, woselbst der Gyps, je nach dem Wunsche der resp. Abnehmer, offen geladen oder in Tonnen verpackt, entnommen werden kann.

Wrieg im Januar 1858.

F. Spohn, Mühlenbesitzer.

Obigen Dünger-Gyps empfehlen wir in vorzüglich feiner reiner Waare zu Fabrikpreisen.

Den Scheffel lose circa 120 Pfund wiegend für 13½ Sgr.

Die Tonne 2½ Schffl. haltend incl. Gebind 1 Thlr. 8½ Sgr.

Breslau.

Lochow & Comp. Vorderbleiche Nr. 1.